



Gesundheitslotsen

Ausbildung 9 HRS  
für 5 HS

Inhalte :

- Drogen
- Gesundheit (erkennen u. benennen können)
- Multiplikatorenmodell „per – group – learning“

Ziele :

- Nutzen für Vermittlung
- Teamfähigkeit
- Gefahren erkennen und einschätzen
- Vorbeugende Maßnahmen

### **Persönlichkeitsstärkung**

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess
- **Befähigung zur Kritik und Selbstkritik**

### **Leistungsqualifizierung**

- Beherrschung der Grundanforderungen D
- Beherrschung der Grundanforderungen M
- Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Leistungsverhalten
- Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung

### **Eignungsorientierung**

- Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit
- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Berater

### **Beteiligung:**

- Präsentationskraft der Schule
- SchülerInnen
- Sicherheitsbeauftragte der Schule
- Jugendzentrum Großheide
- Polizei / Präsentationsbeauftragte
- Krankenkassen

### **Nachhaltigkeit:**

Eintrag in den Berufswahlpass  
Schlüsselqualifikationen,  
Besonders für spätere soziale Berufe werden erwirkt  
Das Projekt wurde 2007 von der FH Emden für die Anti-Alkohol-Kampagne aus den Schulen ( für Aurich und Norden) als gutes Vorbild gelobt.

**Vernetzung:**  
**(Fächer, Projekte)**

Biologie, Hauswirtschaft, Präventionskonzept, Modellversuch Gesund leben lernen

## **Gesundheitslotsen an der Haupt- und Realschule**

### **Großheide**

#### **Projektübersicht:**

#### **Ziele des Projekts:**

SchülerInnen der 9. Real- und Hauptschulklassen werden zu Multiplikatoren für Suchtprävention ausgebildet.

Die Multiplikatoren erwerben Wissen über die Wirkung von Alkohol und Nikotin und über die Gründe, warum Suchtmittel konsumiert werden.

Sie trainieren Alternativverhalten.

Sie erfahren, welche Hilfsangebote möglich sind.

Sie erarbeiten Unterrichtseinheiten und werden im Unterricht der 5. und 6. Klassen eingesetzt.

Die Jugendlichen sollen befähigt werden, auch innerhalb ihrer Peer-Groups verantwortlich mit den Alltagsdrogen Alkohol und Nikotin umzugehen.

#### **Rahmenbedingungen:**

Angesprochen werden SchülerInnen der 9. Haupt- und Realschulklassen. Die Anmeldung ist freiwillig. Angemeldete SchülerInnen verpflichten sich, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Durchgeführt wird das Projekt von

Birgid Fischer, Leiterin des Jugendzentrums Großheide und Susanne Kremberg, Lehrerin an der Haupt- und Realschule Großheide. Beide sind Präventionsfachkräfte.

Als Kooperationspartner sind die Polizei Aurich, die Anonymen Alkoholiker und die Suchtberatungsstelle Norden geplant.

Die Ausbildung findet überwiegend in den Räumen des JUZ und der Schule statt.

Die Gesundheitslotsen treffen sich jeweils dienstags nachmittags für etwa eineinhalb Stunden. Zusätzlich ist ein Wochenende zur Planung der Unterrichtseinheit vorgesehen.

### **Ablauf des Projekts:**

- 04.09.06 Vorstellung des Projekts in den 9. Klassen. Anmeldung zur  
05.09.06 Ausbildung  
12.09.06 Rückmeldung: Ausgabe der „Ausbildungsverträge“

#### **Baustein 1: Einführung ins Thema**

- 19.09.06 Sachinfo, kleine Stoffkunde

#### **Baustein 2: Ursachen**

- 26.09.06 Aus Spaß wird Ernst

#### **Baustein 3: Selbstbehauptung in Kooperation mit der Polizei Aurich**

- 09.10.06 Ich- Stärkung  
10.10.06 Stressbewältigung  
12.10.06 Ich- Behauptung

#### **Baustein 4: Hilfsangebote**

- 31.10.06 Suchtberatungsstelle Norden  
07.11.06 Anonyme Alkoholiker  
14.11.06 Reflexion

#### **Baustein 5: Alternativen**

- 21.11.06 Jugendschutzgesetz, Partyplanung  
28.11.06 Cocktails, Spiele

#### **Baustein 6: Veränderung bewirken, Zusammenarbeiten**

- 05.12.06 Spiele: Das Schicksal wenden..  
12.11.06 Aktives Zuhören  
16.01.07 Auswahl der Unterrichtseinheit und Beginn der Vorbereitung  
19. und Planung der UE.  
20.01.07 Selbstkontrolle per Video.  
..... Durchführung der UE in den 5. Klassen



# Lotsinnen steuern gegen die Sucht

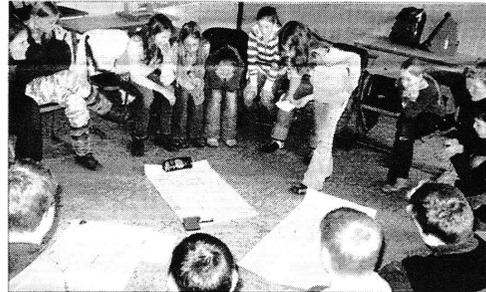
**SCHULE** Großheiderinnen können ihr neues Wissen an Mitschüler weitergeben

Bei einer Fortbildung haben die Mädchen aber auch viel über sich selbst erfahren.

**GROSSHEIDE** – „Gesundheitslotsinnen“ können sich insgesamt 15 Neuntklässlerinnen der Haupt- und Realschule Großheide jetzt nennen. Über einen Zeitraum von sechs Monaten hatten sie an einer entsprechenden Fortbildung teilgenommen, in der vergangenen Woche wurden ihnen nun die Urkunden offiziell überreicht.

Im Rahmen des Projekts haben die Schülerinnen mehr über die Wirkung von Alkohol und Nikotin gelernt und über die Gründe des Drogenkonsums. Bei einem Besuch in der Suchtberatungsstelle in Norden und bei Mitgliedern der Anonymen Alkoholiker erfuhren die jungen Großheiderinnen, welche Hilfsangebote möglich sind.

Heike Neldner von der Polizeiinspektion Aurich zeigten den Mädchen darüber hinaus in einem dreitägigen Kurs, wie sie sich selbst stärken und sich auch mit einem klaren Nein gegenüber anderen behaupten können.



In den fünften Klassen konnten die Gesundheitslotsinnen das Gelernte bereits praktisch anwenden. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache.

FOTO: PRIVAT

Geleitet wurde das Projekt von Birgid Fischer, der Leiterin des Jugendzentrums Großheide, sowie Realschullehrerin Susanne Kremberg. Beide sind ausgebildete Präventionsfachkräfte.

Die 15 Mädchen seien die ganze Zeit über mit großem Engagement bei der Sache gewesen, teilen die beiden Leiterinnen mit. „Für uns war es nicht wichtig, dass sie alles perfekt beherrschen, sondern

dass sie durch ihre Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit anderen diese Thematik nahebringen können. Gleichzeitig haben sie vieles über sich selbst erfahren.“

*„Durch Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit anderen diese Thematik nahebringen“*

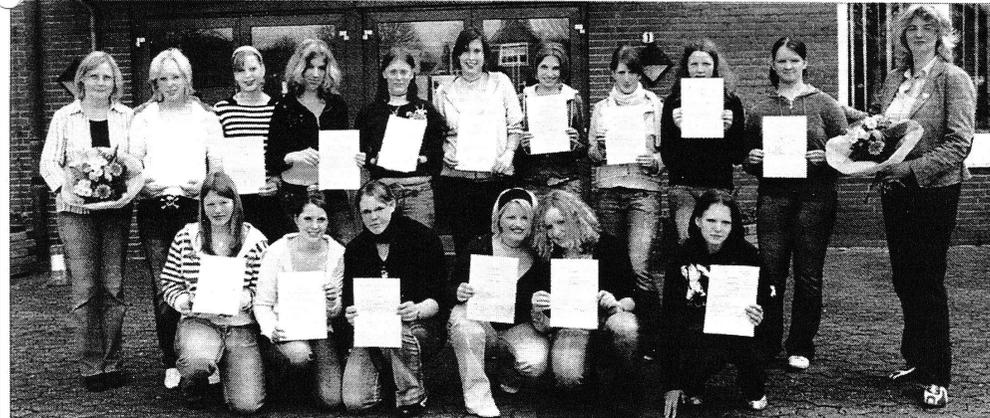
Teilnehmerinnen bereits unter Beweis gestellt. So besuchten sie die 5. Klassen des Schulentrums. Dabei ging es um die Frage „Was brauche

ich, damit ich mich wohlfühle und wer kann mir helfen, wenn es mir schlecht geht?“. Die Mädchen und Jungen seien voller Neugier und mit großem Eifer dabei gewesen, heißt es in der Mitteilung weiter. Durch Spiele und anhand von Plakaten und anderen Übungsmaterialien lernten sie von den Gesundheitslotsinnen mehr über die Gefahren von Süchten und welche Möglichkeiten es gibt, ihnen auszuweichen.

Nach den Sommerferien beginnt die Ausbildung der nächsten Gesundheitslotsinnen, in die die „alten“ Lotsen mit eingebunden werden sollen.

## TEILNEHMERINNEN

Elsbeth Cramer, Bianca Iwwerks, Christina Poppen, Stefanie Rosenberg, Nicole Schröder, Jasmin Biermann, Stefanie Freese, Annika Hohlwedel, Maike Tjaden, Jana Dollmann, Hedda Fischer, Kerstin Fischer, Sabrina Fischer, Vanessa Kastner, Karina Lamberti und Ilka Siebelts.



Urkunden für Gesundheitslotsinnen und Blumen für die Projektleiterinnen Birgid Fischer und Susanne Kremberg.

FOTO: S. HEIN